



Immuntherapien:

Ein Erwachsener durchlebt im Schnitt zwischen zwei und fünf Erkältungen im Jahr, damit gehören vermeintlich banale Erkältungen zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt. Meist handelt es sich bei einer Erkältung um eine virusbedingte akute Infektion der oberen Atemwege. Trotz ihres häufigen Auftretens gibt es bis heute kein schulmedizinisches Mittel, das „die“ Erkältung in ihrer Ursache bekämpft.

Der Grund dafür liegt in der Vielzahl der verschiedenen Virustypen, die eine Erkältung auslösen können. Die meisten Erkältungsmittel zielen deshalb darauf ab, die typischen Symptome wie Husten, Schnupfen und Heiserkeit zu lindern. Damit es erst gar nicht zu einer Erkältung kommt, sollte man rechtzeitig vorbeugen und das Immunsystem stärken.

Mit biologischen Mitteln ist es möglich, das Immunsystem so zu verändern, dass es kompetenter mit Infektketten umgeht.

In unser Praxis haben sich zu Immunstabilisierung folgende Therapien etabliert:

Hochdosis-Vitamin-C-Infusion

Vitamin C kann vom Körper nicht selbst produziert werden, sondern muß von außen aufgenommen werden. Alle kennen die Erkrankung der alten Seemänner, die unter Skorbut litten, weil sie auf wochenlanger Seefahrt kein frisches Gemüse mit Vitamin C zu sich nehmen konnten.

Wir brauchen Vitamin C für viele Abwehr- und Regulationsprozesse:

- Stimulierung der weißen Blutkörper (Leukozyten)
- Stimulation der Antikörperproduktion (immunglobuline)
- Fänger von freien Radikalen
- Unschädlichmachen von krebserregenden (karzinogenen) und giftigen (toxischen) Substanzen
- Verbesserung des Cholesterinhaushaltes (Senkung LDL, Hebung HDL)
- Aufbau von Bindegewebe (Kollagen)

In einer verdünnten Kochsalzlösung werden 7,5 (!) Gramm Vitamin-C gelöst und über eine Kurzinfusion dem Körper unter Umgehung des Magen-Darm-Traktes zugeführt. Das ist wichtig, denn der Körper kann beim normalen Essen maximal 1 Gramm Vitamin aufnehmen.

Indikationen für eine Vitamin-C -Hochdosis-Therapie

- Infektanfälligkeit und Erschöpfung
- Entgiftung
- Schlecht heilende Wunden
- Virale und bakterielle Infekte
- Allergische Erkrankungen
- Begleittherapie bei Chemotherapie
- Rheumatische Erkrankungen
- Neurodermitis

Durchführung

- Anwendungsgebiete:
- Infektanfälligkeit
- Erkältungsprophylaxe
- Müdigkeit
- Allergien
- Chronische Schmerzen und Entzündungen

„Grippe-Infusion“

Oft ist der Ausbruch einer akuten Erkältungserkrankung ein unmissverständliches Verlangen unseres Körpers nach einer „Auszeit“, das heißt Ausdruck eines nicht mehr tolerierbaren Überlastungszustandes. Wir sollten in solchen Situationen die Sprache unseres Körpers verstehen lernen und uns entsprechend verhalten, sonst drohen auf Dauer wirklich ernstere Zusammenbrüche.

Es gibt jedoch Ausnahmesituationen, die eine symptomatische Maximaltherapie einer Erkältungskrankheit erforderlich machen (wichtige Prüfungssituationen, Hochzeiten, berufliche Unabkömmlichkeit etc.). Bewährt haben sich in solchen Fällen Infusionen von Spurenelementen (z.B. Selen und Zink) mit hochdosierten Vitamin-C, ggf kombiniert mit Aspirin.